

Gemeindeamt Arzl im Pitztal

☒ 6471 Arzl im Pitztal – Arzl 76

☎ (05412) 63102 ☒ (05412) 63102-5

e-mail: gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at



NIEDERSCHRIFT

über die 03. Gemeinderatssitzung am 01.06.2004

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:30 Uhr

Anwesend

Bürgermeister Siegfried Neururer (Vorsitzender)

GR Hubert Schrott, Herbert Raggl, Ing. Bernd Gaugg, Josef Knabl, Birgit Raggl, VBgm. Manfred Dobler, Ing. Adalbert Kathrein, Ing. Günther Schwarz, Andrea Schöpf, Manfred Köll, Mag.jur. Franz Staggl, Andreas Staggl, Karlheinz Neururer für Mag.-arch. Wolfgang Neururer, Peter Schrott für Andreas Huter

Nicht anwesend und vertreten

Mag. Wolfgang Neururer, Andreas Huter

Protokollführer

Daniel Neururer

1 Zuhörer

Der erstmals anwesende Gemeinderat Peter Schrott leistet in die Hand des Bürgermeisters das Amtsgelöbnis, in Treue die Verfassungen und sonstigen Gesetze des Landes und des Bundes zu befolgen, uneigennützig und unparteiisch seines Amtes zu walten und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest und stellt den Antrag noch einen Punkt „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ auf die Tagesordnung aufzunehmen:

24. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Wohnung in der Volksschule Arzl

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme auf die Tagesordnung einstimmig zu.

BESCHLÜSSE

1. Genehmigung des Protokolles von der Gemeinderatssitzung am 20.04.2004

Von der Gemeinderatsfraktion „Brennpunkt“ wurden Änderungen bzw. Ergänzungen des Protokolles vom 20.04.2004 angeregt. Daraufhin wurden vom Protokollführer betreffende Passagen wie folgt ergänzt:

TGO-Punkt 3.:

„Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Verkauf eines Grundstreifens aus der Gp. 333/17 im Ausmaß von ca. 130 m² zum Preis von € 65,41 p.m²“.

Die Vermessungskosten sind vom Käufer Josef Staggl zu tragen.

TGO-Punkt 7. a):

15.04.2004:

Fand ein Treffen mit DI Günther Heppke vom Baubezirksamt Imst, den Vertretern der Pitztaler Gemeinden, dem Vertreter des TVB Pitztal und dem Planer GR Ing. Günther Schwarz bezüglich dem Parkplatz beim Pitztalkreisverkehr statt. Bgm. Siegfried Neururer übergibt dem Planer GR Ing. Günther Schwarz, der ebenfalls bei diesem Treffen dabei war, das Wort.

GR Ing. Günther Schwarz teilt mit, dass man sich momentan bei der Fertigstellung des Infogebäudes vom TVB Pitztal befindet. Bei den noch zu erwartenden Kosten stellt die Asphaltierung des Parkplatzes noch ein großer Brocken dar. Man überlegt auch einen Brunnen zur Platzgestaltung zu errichten. Die Finanzierung hierfür muss jedoch sichergestellt werden.

Bgm. Siegfried Neururer erklärt, dass die Asphaltierung im Budget berücksichtigt wurde. Man beabsichtigt einen Parkautomaten beim Parkplatz aufzustellen um diverse Kosten wie Beleuchtung und Parkplatzpflege abdecken zu können. Die Parkplatzgebühr sollte nicht zu hoch sein.

GR Herbert Raggl regt günstigere Preise für Gemeindebewohner der Gemeinden welche sich bei den Kosten für den Parkplatz beteiligt haben an. Man könnte dies z.B. über verbilligte Jahreskarten regeln.

GR Birgit Raggl macht auf die Problematik aufmerksam, dass bei einem nicht überwachten Parkplatz die Gefahr des oftmaligen Aufbrechens des Parkautomaten besteht.

Bgm. Siegfried Neururer teilt mit, dass geplant ist die Überwachung von der Imster Polizei mitbetreuen zu lassen.

GV Mag. Franz Staggl erklärt, dass geplant war den Infostand am Parkplatz schon bei Beginn mit einem Mitarbeiter des TVB Pitztal zu besetzen. Die Mitarbeiterin der Ortsstelle Arzl wäre hierfür vorgesehen gewesen. Es gab jedoch für diese Lösung verständlicherweise Widerstand, da die Gemeinde Arzl unter diesen Voraussetzungen über keine Informationsmöglichkeiten für Touristen verfügt hätte. Man hat daher beschlossen die Ortsstelle Arzl im Ortskern Arzl aufrecht zu erhalten und daher erst im 2. Schritt den Infostand am Pitztalparkplatz zu besetzen.

TGO-Punkt 11.: Die Änderungen werden „Unter Ausschluss der Öffentlichkeit festgehalten.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll vom 20.04.2004, sowie die Änderungen. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

2. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise bezüglich der Getränkesteuerverfahren (Jahre 1995 bis 1999)

Das Getränkesteuerverfahren wurde vor 5 Jahren bis auf weiteres ausgesetzt. Damit die Verjährungsfrist nicht in Kraft tritt, ist die Gemeinde Arzl angehalten das Verfahren wieder aufzunehmen. Es wurde bei der jüngsten Überprüfung durch die Gemeindebuchhaltung festgestellt, dass 10 Fälle aufgrund von Verfahrensmängel abgewiesen werden können und 15 Fälle wieder aufgerollt werden müssen. Der Vorstand vertrat die Ansicht, dass die 10 Verfahrensmängelfälle vorerst einmal abgewiesen werden und die übrigen Betriebe weiterbearbeitet werden sollten.

Wenn es zu einer Rückzahlung der GtSt kommt, soll ein Kompromiss mit den abgewiesenen Fällen gefunden werden. Von GV Mag. Franz Staggl wird an die Gemeinderäte appelliert, dass man sich mit den betreffenden Unternehmen zusammensetzen sollte und mit ihnen eine einvernehmliche Lösung anstreben sollte. Denn die Frage, ob die Getränkesteuer von den Unternehmern getragen wurde oder an den Konsumenten überwältigt wurde beschäftigt nicht nur die Höchstgerichte, sondern sorgt auch für Berge von Gutachten und Gegengutachten.

Vom Gemeinderat wird mit 14 Stimmen dafür und 1 Enthaltung beschlossen das Getränkesteuerverfahren wieder aufzunehmen. Die Gemeindebuchhaltung soll die erforderlichen Schritte einleiten.

3. Beratung und Beschlussfassung über den Kauf der Grundflächen für das Siedlungsgebiet Osterstein

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die erforderlichen Grundflächen für

das Siedlungsgebiet Osterstein zum Preis von € 11,00 p.m² von der Agrargemeinschaft Arzl-Dorf zu kaufen.

4. Beratung und Beschlussfassung über den Grundkauf der Gp. 890/2 von den Gebrüdern Dr. Friedrich und DI Ingomar Summerauer

Wie bekannt ist wäre der „Janesebichl“ ein idealer Standort für das Altersheim der Region Pitztal, welches in naher Zukunft im Raum Pitztal entstehen wird. Der Großteil der unverbauten Flächen des „Janesebichl“ befinden sich schon im Besitz der Gemeinde Arzl, lediglich 930 m² sind noch im Eigentum der früheren Besitzer des gesamten „Janesebichl“, den Gebrüdern Dr. Friedrich und DI Ingomar Summerauer. Diese 930 m² stellen jedoch eine wichtige Ergänzung für das mögliche Altersheim dar und können nicht ausgespart bleiben. Als Kaufpreis wurde von den Gebrüdern Summerauer der Betrag von € 165.000,00 verlangt.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen dafür und 1 Enthaltung die Gp. 890/2 zum Preis von € 165.000,00 zu erwerben. Der Bürgermeister wird jedoch ermächtigt noch Nachverhandlungen durchzuführen um einen günstigeren Preis zu erzielen.

5. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf einer Teilfläche aus der Gp. 5603 von ca. 19 m² an Frau Eiter Waltraud, Wald 117

Die betroffene Fläche wurde vom Bauausschuss schon begutachtet. Dieser war einstimmig der Meinung, dass Grundstreifen an Frau Waltraud Eiter abgegeben werden kann, da die Gemeindestrasse an dieser Stelle ausreichend breit ist.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, dass die Teilfläche aus der Gp. 5603 im Ausmaß von ca. 19 m² zum Preis von € 37,00 p.m² verkauft wird.

GR Karlheinz Neururer fragt an, wieso bei Grundverkäufen keine einheitliche Regelung beim Verkaufspreis besteht und fordert, dass diesbezüglich Richtlinien ausgearbeitet werden.

6. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf einer Teilfläche aus der Gp. 5519 an Herrn Roland Partoll, Hochasten 2

Herr Roland Partoll beabsichtigt einen Um- und Zubau am Wohnhaus Hochasten 2 durchzuführen. Diesbezüglich will er die verschachtelten Parzellenverhältnisse bereinigen und zu einer Parzelle vereinigen. Um eine sinnvolle Lösung zu erreichen werden Flächen vom öffentlichen Gut und seinen Parzellen ausgetauscht, wobei lt. Vermessungsplan der AVT (GZ:54.645/04) ein Überhang von 14 m² zugunsten von Herrn Roland Partoll besteht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Herrn Roland Partoll die 14 m² aus der Gp. 5519 zum Preis von € 37,00 zu verkaufen.

7. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Gp. 333/17 – Gewerbepark an Herrn Harald Waibl, 6460 Imst

Herr Harald Waibl hat ein Ansuchen um Kauf eines Gewerbegrundes eingebracht. Er möchte dort einen Tischlereibetrieb errichten. Von der Gp. 333/17 wurde unlängst ca. 130 m² an Herrn Josef Staggl veräußert. Mit der restlichen Fläche von ca. 1.326 m² wäre Herr Harald Waibl einverstanden.

Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich die Gp. 333/17 im Ausmaß von ca. 1.326 m² zum Preis von € 65,00 zu verkaufen. Herr Harald Waibl muss allerdings bis zur endgültigen Beschlussfassung noch ein Konzept für die Bebauung der Gp. 333/17 vorlegen.

8. Beratung und Beschlussfassung über den Teilungsplan Krabichler Christine

Nach der Begehung durch den Bauausschuss wurde nochmals ein Teilungsentwurf ausgearbeitet. In diesen Teilungsplan sind die Wünsche des Bauausschusses eingearbeitet worden.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig die Grundteilung mit dem Antrag gem. § 15 LTG zu genehmigen.

9. Beratung und Beschlussfassung über die Einhebung einer Verwaltungsabgabe bzw. Bearbeitungsgebühr für Rechnungslegungen unter EUR 20,00 im Recyclinghof

Dadurch, dass für die Erstellung und Versendung einer Rechnung diverse Kosten, wie Porto, Papier, Kuverts u.a., anfallen ist eine Rechnungslegung unter einer gewissen Summe unwirtschaftlich. Es soll daher eine Verwaltungsabgabe von € 2,10 eingehoben werden. Eine Barzahlung vor Ort und Stelle bleibt ohne Einhebung der Verwaltungsabgabe jedoch jederzeit möglich. Sollte jemand kein Geld für eine sofortige Zahlung bei sich haben, wäre es auch möglich den offenen Betrag am nächstfolgenden Tag im Gemeindeamt zu begleichen. Firmen erhalten in Zukunft monatliche Abrechnungen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für die Erstellung einer Rechnung unter € 20,00 mit heutigem Tage eine Verwaltungsabgabe von € 2,10 zu entrichten ist.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des Gemeinde-

verbandes „Gemeindesteuerprüfungsverband Bezirk Imst“

Da seit Jahren keine Getränkesteuer mehr eingehoben werden kann, ist der „Gemeindesteuerprüfungsverband Bezirk Imst“ überflüssig geworden.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig:

„Die Gemeinde Arzl im Pitztal vereinbart mit den übrigen 23 Gemeinden des Bezirkes Imst den Gemeindeverband „Gemeindesteuerprüfungsverband Bezirk Imst“ aufzulösen. Die Auflösung des Gemeindeverbandes wird wirksam, sobald in allen 24 verbandsangehörigen Gemeinden der Auflösungsbeschluss gefasst worden ist.“

11. Beratung und Beschlussfassung über die Statutenänderung des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol

Da sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen laufend ändern ist die Zukunft der Abfallentsorgung ziemlich ungewiss. Die Deponie Roppen verfügt noch über genug freien Platz für einige Jahre. Es ist jedoch fraglich wie lange diese noch betrieben werden darf. Eine Müllverbrennung scheint die beste Lösung zu sein, weil umweltfreundlich und günstig. Mit der Statutenänderung soll dem Abfallbeseitigungsverband ein Freiraum bezüglich der Wahl zukünftiger Entsorgungsmöglichkeiten gegeben werden. GV Manfred Köll befürchtet, dass mit der Statutenänderung dem Abfallbeseitigungsverband ein Freibrief für jegliche Wahl der Entsorgungsmöglichkeit gegeben wird. Er fordert eine Müllverbrennung und möchte erst dann seine Zustimmung geben, wenn ein konkretes Konzept der Entsorgung vorliegt.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen dafür und 1 Stimme dagegen folgende Statutenänderung:

Die Gemeinde Arzl im Pitztal vereinbart mit den übrigen 52 verbandsangehörigen Gemeinden des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol, die Vereinbarung über die Bildung des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol hinsichtlich des Verbandszweckes wie folgt zu ändern:

„Die Aufgaben des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol sind:

- a) Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Einrichtungen zur Kompostierung, Behandlung und Deponierung von folgenden im Verbandsbereich anfallenden Abfällen:*

Haushaltsmüll, Sperrmüll und betriebliche Abfälle (§2 Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz).

- b) Beteiligung an Gesellschaften, die sich mit der Abfallentsorgung befassen.*

Der ausdrückliche Wunsch des Gemeinderates ist jedoch eine Lösung der Abfallentsorgung mittels der Müllverbrennung.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung von 2 Mitglieder in die Forsttagssatzungskommission

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Herrn GR Josef Knabl und Herrn GR Herbert Raggl in die Forsttagssatzungskommission zu entsenden.

13. Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung von einem Vertreter und einem Ersatzmann in die Höfekommission

GV Manfred Köll, der bisherige Vertreter bei der Höfekommission, hat aus beruflichen Gründen keine Zeit mehr für die Ausübung seiner Tätigkeit. Es wird Herr GR Josef Knabl als neuer Vertreter und Herr GV Manfred Köll als sein Ersatz vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

14. a) Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung eines Geschäftsführers für die Erschließungsges.m.b.H. Arzl

Der bisherige Geschäftsführer GV Manfred Köll kann auch diese Funktion aus beruflichen Gründen nicht mehr wahrnehmen. Als neuer Geschäftsführer wird VBgm. Manfred Dobler vorgeschlagen und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Für den Walder Lift ist in Zukunft Herr Herbert Raggl zuständig.

GV Manfred Köll teilt den anwesenden Gemeinderäten mit, dass bezüglich den Satzungen der Kindergartenstiftung Arzl, wo der Pfarrer, der Agrarobmann und der Bürgermeister schon vertreten sind, noch ein Mitglied der Wirtschaft benötigt wird um diesen handlungsfähig zu halten. Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig den Punkt: „14. b) Beratung und Beschlussfassung über Ernennung eines Vertreters der Wirtschaft bei der Kindergartenstiftung Arzl“ noch auf die Tagesordnung aufzunehmen.

b) Beratung und Beschlussfassung über Ernennung einer Vertreters der Wirtschaft bei der Kindergartenstiftung Arzl

Der Gemeinderat ernennt einstimmig Herrn Mag. Franz Staggl als Vertreter der Wirtschaft bei der Kindergartenstiftung Arzl.

15. Beratung und Beschlussfassung über den Neukauf von Schuleinrichtungen für die Volksschule Arzl

Im kommenden Schuljahr wird der Schülerstand der VS Arzl auf 109 Kinder steigen. Die Klassenzahl wird sich dadurch voraussichtlich auf 6 erhöhen.

Um die Teilung durchführen zu können sind jedoch zu wenig Stühle und Tische vorhanden. Volksschuldirektor Johann Halder hat daher ein Ansuchen um Anschaffung neuer Tische und Stühle gestellt.

GR Ing. Günter Schwarz regt an, dass bevor man einen Neukauf tätigt, sollte bei der VS Wald nachgeschaut werden. Er kann sich nämlich erinnern, dass dort noch einige, eventuell brauchbare, Stühle und Tische übrig sind.

Der Schulausschuss wird beauftragt festzustellen, ob noch geeignetes Material vorhanden ist. Sollte dies nicht der Fall sein beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass neue Tische und Stühle angeschafft werden.

16. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Strassenbau- und Kanalarbeiten betreffend Baulandumlegung Leins

Es sind 3 Angebote – Strabag AG, Streng Bau AG und Alpine Mayreder - fristgerecht eingelangt. Die Strabag AG war mit € 77.667,92 für den Kanalbau und € 43.951,19 für den Straßenbau der Bestbieter.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig die Straßenbau- und Kanalbauarbeiten zum Gesamtpreis von € 121.619,11 an die Firma Strabag AG zu vergeben.

17. a) Bürgermeisterbericht

Der Bürgermeister gibt einen Überblick über seine Tätigkeiten seit der letzten Gemeinderatssitzung.

Er informiert die anwesenden Gemeinderäten darüber, dass er bezüglich eines Grundes neben der Feuerwehrrhalle ein Angebot von Siegfried Neururer, Arzl 5 bekommen hat. Herr Siegfried Neururer hat in diesen schon einmal um € 36,34 p.m². angeboten, ist jetzt aber aufgrund der Baulandumlegung Steige auf € 58,14 p.m² hinaufgegangen, obwohl sich dieser Grund im Freiland befindet. Der Bürgermeister sieht jedoch momentan keinen Bedarf.

28.04.: Bei der Abfallverbandssitzung wurden einige Entsorgungsvarianten für die Zukunft besprochen. So besteht u.a. die Frage ob man eine mechanisch-biologische Trennanlage für Roppen errichten sollte, oder nach Innsbruck zur Trennung transportieren soll. Auch über eine Verbrennungsanlage wurde diskutiert.

04.05.: Bei der Abwasserverbandssitzung wurde Bgm. Willi Schatz zum neuen Obmann gewählt.

06.05.: Die Bürgermeisterversammlung wurde der Bürgermeistertag

vorbereitet. Es wird wieder versucht werden, dass der Vize-Präsident der Tiroler Gemeindeverbandes aus dem Bezirk Imst kommt.

11.05.: Haben Bauverhandlungen stattgefunden.

25.05.: Fand eine Besprechung mit Hofrat DI Eugen Feichtinger und DI Günter Hepke statt es ging dabei um eine bessere Ableitung der Oberflächenwässer der Landesstraße im Bereich vom Herz As bis zum „Schleckerhaus“. Man wird vorläufig die Wässer in die Grube ableiten.

28.05.: Wurde der Volksschuldirektor der VS Wald Herrn Franz Pfausler in den Ruhestand verabschiedet.

b) Bauhofbericht

Montage

Zaunsäulen und Tor – Bereich Kläranlage

Eingangstor und sämtliche Zäune – Bereich Kläranlage

Absicherungszaun bei der Stützmauer – Bereich Unterköfler

Entleeren sämtlicher Regeneinläufe und Auskehren

Sanierung, Erweiterung und Erneuerung der Spielplätze

Arzl-Dorf, Arzl-Oberdorf, Arzl-Waldspielplatz, Leins-Schule, Wald-Schule

Diesbezüglich wird vom Bauhofvorarbeiter Karlheinz Dingsleder ein Kostenvergleich mit Aufstellung der Kostenersparnis vorgelegt:

Spielplatz Wald		
Spielgeräte	Kosten – Firma	Kosten - Bauhof
Schaukeln, Rutschen, Sandkasten, Laufsteg, 2 Spielgeräte inkl. Montage		
Gesamtsummen in EURO	9.980,00	5.980,00
Ersparnis in EURO	4.000,00	
Spielplatz Leins		
Spielgeräte	Kosten - Firma	Kosten – Bauhof
Rutschen, Reparaturen inkl. Material		
Gesamtsummen in EURO	5.130,00	2.850,00
Ersparnis in EURO	2.280,00	
Spielplätze Arzl		
Spielgeräte	Kosten – Firma	Kosten – Bauhof
3 Spielgeräte inkl. Montage, Reparaturen inkl. Material, 1 Kletterhütte, Schaukel neu		

Gesamtsumme in EURO	10.440,00	7.480,00
Ersparnis in EURO	2.960,00	
Gesamtersparnis EURO	9.240,00	

Die Aufstellung inkludiert auch jeweils den Arbeitsaufwand der Firma Moser Spielgeräte GmbH & Co KG und des Bauhofes. Ebenso zu beachten ist, dass die Firma Moser die Spielgeräte nur in Fichte getränkt liefert, der Bauhof Diese aber mit Lärche imprägniert hergestellt hat.

c) Ausschuss-Berichte

GR Herbert Raggl berichtet, dass er Zeuge des beeindruckenden Weltcupsieg von Kletteras Angela Eiter in Imst sein konnte. Angela, im Zwischenstand Dritte, hat in einem fulminanten Finish noch den Sieg an sich reißen können. Wenn Angela so weitermacht wird man sich einen eigenen Empfang für sie wohl überlegen müssen.

VBgm. Manfred Dobler teilt den anwesenden Gemeinderäten mit, dass der Leiter der Musikschule Pitztal Hansjörg Simon sein Amt zurücklegen wird und man ist momentan dabei einen neuen Leiter zu finden. Er legt den Gemeinderäten eine Statistik über die Schüler der Musikschule Pitztal vor. Von den insgesamt 313 Schülern sind ganze 40 % von der Gemeinde Arzl. Das ist musikalisch gesehen sicher ein erfreulicher Wert. Finanziell wird wohl darin die Ursache für den hohen Beitrag der Gemeinde an die Musikschule Pitztal zu finden sein.

18. Evtl. Ausschuss-Anträge zur Beschlussfassung

Keine Vorbringen

19. Anfragen, Anträge und Allfälliges

GV Mag. Franz Staggl hat eine Liste mit Anfragen zur Behandlung im Gemeinderat eingebracht:

1.) Anfrage: Im oberen Teil des Ostersteins, von Kaniok, Götsch etc. hinauf – Neubauhäuser und Agrar-Siedlung, besteht akuter Wassermangel, teilweise täglich, meistens ab ca. 18.00 Uhr abends. Wasserdruck fällt, Wassermenge – nur tröpfeln bis zum gänzlichen Versiegen für ca. 20 – 30 Minuten, anschließend wieder einigermaßen normal. Wasserdruck allerdings ständig zu gering.

Bürgermeister Siegfried Neururer teilt mit, dass er schon einmal bezüglich zu geringer Wassermenge angerufen wurde. Von einem Wassermangel kann jedoch keine Rede sein, wie ihm der damalige Obmann des Wasserausschusses Herr Josef Raggl mitgeteilt hat. Selbst im vorigen Rekordsommer sei der Wasserspiegel im Wasserwerk immer auf befriedigendem

Niveau geblieben ist. Ein Verbot der Verwendung von Trinkwasser für die Gartenbewässerung musste daher nie ausgesprochen werden. Es ist allerdings so, dass der Wasserdruck in der oberen Ostersteinsiedlung geringere Werte als in der übrigen Gemeinde aufweist. Brunnenmeister Werner Köhle hat diesbezüglich erklärt, dass in vielen Häusern in der Hausleitung Druckminderer eingebaut sind. Diese sind jedoch für die Häuser in der oberen Ostersteinsiedlung wegen des geringeren Wasserdruckes nicht notwendig und haben zur Folge, dass das Wasser dann nur mehr spärlich fließt. Einmal musste auch ein eingebautes Sieb gereinigt werden und dann floss das Wasser wieder tadellos. Dies sind alles Fälle die mit der Gemeindeleitung nichts zu tun haben. Bei Feuerwehrrübungen kann sein, dass der Wasserdruck nur mehr minimal ist.

2.) Es möge darauf geachtet werden, dass alle Gemeindestraßen bei der Schneeräumung berücksichtigt werden, (Jeschow – Pfefferle)

3.) Anfrage: Ob zwischen Molling, Rimml, Kaniok und den neuen Häusern ein Gehweg vorhanden ist oder geplant ist? Und wenn Ja, bitte diesen für alle begehbar machen und eventuell beleuchten.

Der Bürgermeister teilt mit, dass grundbücherlich ein Weg vorhanden ist. Er wurde schon einmal vom Bauausschuss begutachtet. Hierbei wurde festgehalten, dass wenn die Bauarbeiten bei der neuen Siedlung am Osterstein abgeschlossen sind dieser Weg errichtet wird. Dies wird bald erfolgen

4.) Wie steht es mit der Geschwindigkeitsbeschränkung am Osterstein? Gibt es diesbezüglich eine Verordnung, wenn ja wie sieht diese aus? Sind verkehrsberuhigende Maßnahmen vorgesehen?

Eine dreißiger Beschränkung besteht im Osterstein schon lange. Bgm. Siegfried Neururer nimmt aber nicht an, dass eine Verordnung darüber besteht. Im alten Gemeinderat wurde allerdings beschlossen, dass man ein Gutachten bezüglich der Geschwindigkeitsbeschränkungen, welches ja gesetzlich vorgeschrieben ist, im Gemeindegebiet ausarbeiten lassen wird. Eine 30iger Beschränkung wird dabei aber unrealistisch sein, daher wird man die 30iger Tafel am Osterstein wahrscheinlich bald abmontieren müssen. Verkehrsberuhigende Maßnahmen sind im Osterstein keine geplant. Es ist jedoch so, dass der alte Gemeinderat der Ansicht war im Osterstein generell die Rechtsregel gelten zu lassen. Dies könnte bei Beachtung eine verkehrsberuhigende Maßnahme darstellen.

5.) Verkehrsregeln am Osterstein, Vorrangstraße bzw. Vorrangverzicht, eventuell Wohnstr., (Bei Straße zu Stoll-Häusern, Kreuzungen rund um Schöpf-Paul)

Beim alten Gemeinderat wurde ein Vorschlag für eine generelle Verordnung von Verkehrszeichen für das gesamte Gemeindegebiet vorgelegt. Dieser wurde jedoch vom Gemeinderat aufgrund der vielen Verkehrszeichen abgelehnt und soll nochmals überarbeitet werden. Bezüglich dem Osterstein wurde wie schon gesagt vom Gemeinderat der Wunsch nach einer generellen Rechtsregel formuliert.

6.) Bemühung um eine bessere Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Imst. Vorschlag: 1 mal zusätzlich am Vormittag (Postbus-Fahrplan liegt bei) oder noch besser Anbindung an den Stadtbus Imst

Bgm. Siegfried Neururer ist von diesem Vorschlag nicht begeistert, denn wenn eine zu gute Anbindung an die Stadt Imst besteht werden die Arzler Unternehmen von den Einheimischen weniger besucht werden.

7.) Gibt es in Arzl die Möglichkeit, wie in anderen Gemeinden, für den Garten eine eigene Wasseruhr zu installieren und damit für diesen Teil keine Abwassergebühren zahlen zu müssen? Oder eventuell eine Freimenge ?

Dies ist schon ein altes Thema. Es spricht jedoch einiges dagegen. Zuerst einmal, dass dadurch die Abwassergebühren nicht geringer werden. Durch die geringere Wasser- bzw. Abwassermenge welche verrechnet werden kann müsste eben der Satz pro m³ für die Kanalbenützungsgebühr angehoben werden um bezüglich der Abwässer kostendeckend arbeiten zu können. Damit „beißt sich die Katze wieder in den Schwanz“. Denn dann kosten die weniger gewordenen Verrechnungsmengen eben mehr. Zudem müssen bekanntlich die Regenwässer (von den Dächern) auf eigenem Grund zur Versickerung oder eben Sammlung gebracht werden und nicht in den Gemeindekanal geleitet werden, wo diese Wässer dann als nunmehrige „Abwässer“ die Gemeinde finanziell und kapazitätsmäßig (Überschwemmung durch den Gemeindekanal verursacht) belasten. Diese Regenwässer könnten dann zum Gießen hergenommen werden. Damit würde sich der Bürger nicht nur die Kanalbenützungsgebühr, sondern auch die Wasserbenützungsgebühr sparen und nicht zuletzt der Gemeinde sparen helfen.

8.) Warum wurde ein nicht ortsansässiger Bewerber als Bauhofmitarbeiter allen Bewerbern aus der Gemeinde Arzl vorgezogen? Gibt es in der ganzen Gemeinde Arzl keinen gleichwertigen ortsansässigen Bauhofmitarbeiter?

Bgm. Siegfried Neururer ist über diese Frage erstaunt, denn der neue Bauhofarbeiter Horst Dingsleder ist nicht nur in Arzl geboren und hat dort fast sein ganzes bisheriges Leben verbracht, er ist auch nach wie vor Mitglied bei der FFW Arzl. Er ist lediglich vor nicht einmal 2,5 Jahren vorübergehend nach Nassereith zu seiner Freundin gezogen und sucht schon des Längeren nach einer passenden Wohnung in Arzl.

GR Hubert Schrott: Teilt mit, dass ihm jemand angeboten hat den Abtrag des Plattenrainliftes kostenlos durchzuführen.

Bgm. Siegfried Neururer erklärt, dass sich bei ihm auch jemand gemeldet hat, der den Plattenrainlift eventuell abtragen würde. Es ist aber gut, dass man mehrere Möglichkeiten hat.

GR Josef Knabl: Teilt mit, dass im unteren Bereich der Straße nach Timmls der Fahrbahnzustand schon sehr schlecht ist. Es sind schon größere Löcher in der Straße.

Der Bürgermeister erläutert, dass geplant ist den Abwasserkanal in Timmls bald zu errichten. Diesen würde man der Straße entlang fahren und dabei gleich die Fahrbahn erneuern. Die größten Löcher wird man allerdings schon jetzt ausbessern.

Der Bürgermeister:
Siegfried Neururer

F.d.R.d.A.
Daniel Neururer

Rechtsmittelbelehrung:

Wer sich durch vorstehende Gemeinderatsbeschlüsse in seinen Rechten verletzt erachtet, kann innerhalb von vierzehn Tagen ab Kundmachung schriftlich Vorstellung erheben.

Kundmachungsvermerk

An der Amtstafel angeschlagen: 17.06.2004 – 01.07.2004

Von der Amtstafel abgenommen: